



Weser Kurier
09.12.2017

Unterwegs mit Bus und Bahn

Schülerinnen und Schüler erkunden bei einer Rallye das Verkehrsnetz in Bremen

VON DANIEL KÄHLER

Bremen. Ein Selfie am Bremer Flughafen machen, mit der Straßenbahn zum Pressehaus des WESER-KURIER und per Bus nach Oberneuland fahren – nachdem sie mit der Regio-S-Bahn auch in Bremen-Nord gewesen sind: Die siebten Klassen des Ökumenischen Gymnasiums in Oberneuland waren in dieser Woche in Gruppen in der ganzen Stadt unterwegs. So haben sie gelernt, wie man den Bus-, Zug- und Straßenbahnverkehr in ihrer Stadt richtig und effektiv nutzt.

Erst kurz vor Beginn ihrer Tour haben die Gruppen erfahren, welche vier Ziele sie besuchen sollen. In welcher Reihenfolge sie diese ansteuern und welche öffentlichen Verkehrsmittel sie dafür wählen – das mussten sie selbst entscheiden. „Sie sollen komplett selbstverantwortlich arbeiten und sich

selbst um die Planung ihrer Tour kümmern“, so Schulleiter Jan Andrees Dönch. Er hatte die Idee zu der Aktion. Nach vielen positiven Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler im vergangenen Jahr, als die Bus- und Bahn-„Rallye“ zum ersten Mal stattfand, habe er sie auch in diesem Jahr wieder organisiert.

Für die Schülerinnen und Schüler sei es ein spannendes Projekt. Für sie geht es vordergründig darum, am Ende an allen vier Zielen ein Selfie-Foto gemacht zu haben – als Beweis, dass sie tatsächlich den Weg gefunden und vor Ort gewesen seien. Außerdem gewinnt zum Schluss die Gruppe, die als erste mit allen Selfies in die Schule zurückkehrt. Das gelingt natürlich nur rechtzeitig, wenn die Gruppe ihre ÖPNV-Tour durch Bremen gut plant. Das ist das Lernziel. „Es gibt Schülerinnen und Schüler, die setzen sich erst mal vor Beginn zusammen,

schauen sich in Ruhe auf einer Karte die Route an und überlegen dann, welche Verkehrsmittel sie nehmen wollen“, so Schulleiter Dönch. Denn sie müssten beispielsweise abschätzen, ob sie für eine Fahrt von der Bremer Innenstadt bis nach Vegesack die Nordwestbahn oder die Busse der BSAG nutzen. „Und dann gibt es andere Schüler, die so schnell wie möglich unterwegs sein wollen und glauben, auch spontan ihren Weg planen zu können“. Manche würden dann versehentlich etwa in dem Bus sitzen, der in die falsche Richtung fährt – dann muss schnell überlegt werden, wo man umsteigen kann, um noch eine Chance zu haben, rechtzeitig anzukommen.

Um herauszufinden, welche Verkehrsmittel sich für welche Strecke am besten eignen und zu welchen Zeiten die Busse und Züge abfahren, dürfen sie auch ihre Smartphones verwenden und müssen nicht nur gedruckte Netz- und Fahrpläne nutzen. „Die angebotenen Apps, zum Beispiel von der Deutschen Bahn, von Google oder von der BSAG sind wirklich praktisch“, findet Schulleiter Jan Andrees Dönch. „Es ist sinnvoll, sie zu nutzen – und die Kinder sollen lernen, wie man damit umgeht“. Besonders wichtig sei es, den Siebtklässlern Busse und Bahnen näherzubringen, noch bevor sie ihren Führerschein machen. So könnten sie erkennen, wie sie auch ohne Auto mobil sein können, um beispielsweise für Freizeitaktivitäten unterwegs zu sein.

In der ganzen Woche wurden die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen mit verschiedenen Projekten dazu angeregt, ihre Stadt und die Umwelt besser kennenzulernen. Mit der Bus- und Bahn-Tour durch Bremen haben sie gleichzeitig gelernt, wie sie noch selbstständiger werden können.

Sie haben die Rallye durch die ganze Stadt gemeistert und kennen sich nun mit den Fahrplänen von Bussen und Bahnen aus: Die Schülerinnen Wilhelmina, Lilly, Marie und Nina vom Ökumenischen Gymnasium.

FOTO: DÖNCH

